



WÜSTES TREIBEN

Gedanken zum Internationalen Frauentag

Sie gehört zum Alltag. Sie kommt in den besten Familien vor, im Job, am Gehaltszettel, im Finanzamt, im Krankenhaus, am Arbeitsamt, im Aufsichtsrat, in der Schule, auf der Uni, auf der Straße, im Alter... ja, in jeder Lebenssituation. Ungleichbehandlung, Diskriminierung, Gewalt oder Benachteiligung betrifft alle Frauen. Auch im letzten Jahr hat sich da in Österreich leider nicht allzu viel geändert, geschweige denn verbessert.

Dabei dürften wir heuer feiern: Genau 90 Jahre ist es her, dass Frauen in Österreich zum ersten Mal an die Wahlurne schreiten und auch gewählt werden durften. Diesem Schritt gingen naturgemäß heftige Debatten voraus. Frauen wären ungeeignet für das „wüste Treiben in der Politik“ hieß es damals unter

anderem. Von den 159 Abgeordneten waren nach der Wahl 1919 dann auch nur acht weiblich. Ein Verhältnis, das zumindest über die Jahre gesteigert werden konnte: 2002 betrug der Anteil von Frauen im Nationalrat immerhin 33,9 Prozent. Das war's dann aber auch schon. Seitdem geht's bergab. Heuer liegt Österreich im internationalen Vergleich auf Rang 28, übrigens zwischen Afghanistan und Namibia – und damit Ländern, mit denen wir in anderen politischen Belangen nicht gerne viele Gemeinsamkeiten haben.

Und ja, die Wirtschaftskrise trifft uns künftig wohl alle – in den politischen Vorhaben, deren Auswirkungen abzufedern, allerdings Frauen ganz anders als Männer. Vorwiegend im Bereich der Infrastruk-

tur, und damit in männerdominierten Branchen, sind derzeit Maßnahmen beschlossen. Bob, der Baumeister wird dabei gefördert – zukunftsorientierte Ideen lassen auf sich warten. Vollzeit Arbeitsplätze sind bereits derzeit rar, fast 90 Prozent der Teilzeitarbeitskräfte in Österreich sind Frauen. Und die Gefahr, dass die Krise zum Bumerang für erwerbstätige Frauen wird, ist groß.

Vom ersten Urnengang bis zur tatsächlichen Gleichstellung werden wohl noch ein paar Jahre vergehen – und in diesen hoffentlich die richtigen politischen Weichen gestellt. Für weitere 90 Jahre fehlt uns nämlich die Geduld!

*Mag.^a Judith Schwentner
Nationalratsabgeordnete, Frauensprecherin Grüner Klub im
Parlament*

WARUM DIE KRISE VOR FRAUEN NICHT HALT MACHT

Der Zusammenbruch des als nahezu idealer Markt gepriesenen globalen Finanzmarkts, auf Geheiß der Mainstream-Ökonomie von politischer Regulation weitgehend unbehelligt, hat die inhärente Krisendynamik des Marktmodells sichtbar gemacht. Der gegenwärtige Crash ist letztlich Produkt neoliberaler, die Selbstheilungskräfte des Marktes verabsolutierender Ideologie, die – kritische Ökonomie-Analysen systematisch ausblendend – von Unternehmen ebenso propagiert wurde wie von politisch Verantwortlichen. Er ist demnach Resultat des Zusammenwirkens von Politik und Ökonomie und lässt nicht nur das Vertrauen in Märkte, sondern in das Gesamtsystem schwinden – auch in die herrschenden Eliten.

Die umfassenden Banken- und Konjunkturprogramme bedeuten folglich nicht zuletzt einen Versuch, das bestehende Herrschaftsgefüge zu stabilisieren. Dies gilt auch im Hinblick auf Geschlechterverhältnisse. Schließlich sind die beschlossenen Investitionsprogramme nicht nur in Österreich tendenziell darauf ausgerichtet, Männerarbeitsplätze – vor allem in der Baubranche – zu erhalten.

Auch wenn die Rezession zur Zeit vor allem den Fertigungsbereich trifft und der von Frauen dominierte Dienstleistungssektor als weniger exponiert gilt, wird er von der Krise kaum verschont bleiben. Im Tourismus etwa zeichnen sich bereits herbe Einbrüche ab.

Mit Fortdauer der Rezession wird Arbeitslosigkeit auch unter Frauen zunehmen. Daran wird selbst die im Konjunkturpaket II vorgesehene Ausweitung der AMS-Mittel zur Ausbildung von Arbeitslosen, insbesondere zur Qualifizierung von Frauen, nichts ändern. Gerade die oftmals prekären, marginalisierten weiblichen Beschäftigungsverhältnisse können im Bedarfsfall leicht gekündigt werden. Dabei dürfte sich der seit den 1990er Jahren anhaltende Trend zur Atypisierung vorrangig weiblicher Beschäftigung mit

der Umwandlung von Vollzeit- in Teilzeitarbeit noch beschleunigen. Kaum Existenz sichernde Einkommen, mangelnde soziale Absicherung, erhöhte Armutsgefährdung und damit verbundener gesellschaftlicher Ausschluss werden die Lebensverhältnisse vor allem von Frauen verstärkt bestimmen. Angesichts höchst ungleicher geschlechtsspezifischer Vermögensverteilung können Frauen schließlich in Krisenzeiten auch weit weniger auf Rücklagen zurückgreifen.

Dabei verschärft die Steuerreform, gleichfalls zur Konjunkturbelebung gedacht, Geschlechterdisparitäten weiter, kommt sie doch vor allem dem mittleren und oberen Einkommensdrittel zugute, in dem Frauen unterrepräsentiert sind.

Gleichstellungsforderungen und feministische Politik, seit Jahren in der Defensive, werden mit Verweis auf die Krise abgewehrt. Dabei droht gerade jetzt, das in der letzten Dekade angekratzte männliche Ernährermodeill neu belebt zu werden. Denn in Krisenzeiten kommt der nach wie vor Frauen zugewiesenen unbezahlten Arbeit im privaten Haushalt eine besondere Pufferwirkung zu, soll sie doch mangelnde Kaufkraft durch mehr Eigenleistungen ausgleichen.

Gerade in der Krise prägen demnach Geschlechterstereotypen politische Prioritäten – nicht zuletzt weil 15.000 arbeitslose Bauarbeiter mehr Angst machen als die gleiche Zahl arbeitsloser, als sanft, mildtätig, altruistisch und folglich wenig gefährlich gedeuteter Altenpflegerinnen, Friseurinnen oder Stubenmädchen.

Dr.ⁱⁿ Gabriele Michalitsch; Politikwissenschaftlerin und Volkswirtin; Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Geschlechterkonstruktionen in politischen und ökonomischen Theorien, Neoliberalismus, Feministische Ökonomie, Genese der modernen Ökonomie, Verhältnis Staat und Ökonomie.

REZENSION

POLITISCHES BUCH

EIN AMERIKANISCHER TRAUM

Obama-mia!

In der amerikanischen, englischen Ausgabe heißt das Buch „Dreams from my father“. Es beschreibt die Geschichte von zwei Träumen und wie diese im Leben von Barack Obama zusammengekommen sind.

Das Buch ist ein Lehrbuch. Es beschreibt die Geschichte eines Kindes einer weißen Mutter und eines schwarzen Vaters und wie Gegensätze, Vorurteile und Haltungen überwunden werden können. Barack zieht den Schluss, dass die Schande nicht darin besteht, dass die Menschen Fehler machen, sondern dass sie über diese Schweigen. Dass die Einsamkeit, die er als Kind erfahren hat, eine Folge der Geschichtslosigkeit war, der Unerklärlichkeit der Ereignisse, der Verheimlichung der Ursachen der Trennungen und Verletzungen, die stattgefunden haben.

Schon Baracks Vater hatte damit begonnen auf Demütigungen und Ausgrenzungen mit dem Traum von der Gleichwertigkeit der Menschen zu antworten. Es ist der „amerikanische Traum“, den er durch sein Studium in den USA kennengelernt hat. Ein Traum, den sein Sohn Barack weitergeträumt und weitergedacht hat um aus der Ecke herauszukommen, in der sich die Gedeemütigten in der Geschichte so oft wiedergefunden haben und in der die Menschen, die mit dieser ungerechten Situation umzugehen versuchen, oft in Verzweiflung und Verbitterung untergegangen sind. Barack ist aus ihr herausgekommen und das macht Hoffnung.

Ein hochpolitisches und hochspannendes Buch.

Christian Wabl

Barack Obama: Ein amerikanischer Traum. Die Geschichte meiner Familie. Hanser 2008. Gebunden, 444 Seiten. 24,90 Euro

FINANZMÄRKTE REGULIEREN – IN ARBEITSPLÄTZE INVESTIEREN!

Die Ursachen der derzeitigen Finanzkrise

Eine häufig übersehene Ursache der aktuellen Verwerfungen ist die zunehmende und himmelschreiende ungleiche Verteilung von Vermögen. Das bezieht sich sowohl auf die Ungleichheit zwischen Arm und Reich in den Industrieländern als auch auf die Ungleichheit zwischen einzelnen Regionen der Welt.

Zudem hat der neoliberale Generalangriff in den letzten 20, 30 Jahren alles Private forciert und alles Öffentliche bis hin zur Antistaathysterie diskreditiert. Die entsprechenden Privatisierungswellen haben die private Vermögenskonzentration weiter beschleunigt und im Gegenzug öffentliche Investitionen zurückgedrängt. Auch mit den so freigespielten Finanzmitteln wurde in der Folge im großen Stil privat spekuliert.

Das Übel wurde noch zusätzlich verschlimmert, indem unverantwortliche Gewinnversprechungen von 20 % und mehr pro Jahr gemacht wurden. Bei einem Weltwirtschaftswachstum von ca. 5 % kann das nur bedeuten, dass realiter die Ungleichverteilung weiter zunimmt, oder eine vorübergehende Blasenbildung mit heftigen Finanzspekulationen aufgebaut wird. Solange die Blase nicht geplatzt ist, profitieren die Reichen, weil die Finanztitel noch für reale Güter eingetauscht werden können. Wer rechtzeitig draußen ist hat keinen Schaden. Übrig bleiben die unzähligen sogenannten Kleinanleger und viel schlimmer noch: die re-

ale Produktion und damit vor allem die Beschäftigung und damit die Lohneinkommen rasseln nach unten.

Steueroasen als großes Wirtschafts- und Sozialverbrechen

Den Rest besorgen die zum Krebsübel gewucherten Steueroasen in und außerhalb von Europa: Sie wirken als Turbobeschleuniger der Fehlentwicklungen. In einem quasi rechtsfreien Raum können große Konzerne und Banken, so wie Verbrecherorganisationen und die schlimmsten Diktatoren, um einen Euro Briefkasten-

firmen gründen, Geld in Milliardenhöhe waschen und natürlich im großen Stil Steuern hinterziehen.

Damit werden von allen Teilen der Welt Milliarden, die für soziale Entwicklung, Bildung und Umweltschutzinvestitionen gebraucht würden, auf die Seite geräumt.

Eine internationale Finanzmarktaufsicht muss her!

Mindestens auf EU-Ebene (viel besser natürlich weltweit) müssen nun die sogenannten Finanzprodukte, private Finanzinstitutionen in allen gefährlichen Marktsegmenten reguliert werden. Das betrifft dann z.B. komplizierte und oft undurchschaubare Finanz-

„Derivate“, Hedgefonds und eben auch das Austrocknen von Steueroasen.

Auch für Österreich gilt:

Die Finanzmarktaufsicht muss gestärkt werden – die Grünen weisen schon seit ihren Aufdeckarbeiten im Banken-Untersuchungsausschuss auf die jetzt bekannt gewordenen Fehlentwicklungen hin. Die eingebrachten Reformkonzepte wurden von Rot-Schwarz abgelehnt. Damit nicht genug bedienen SPÖ und ÖVP den Bankensektor mit zusätzlichen Milliarden. Der eigentliche Skandal ist aber, dass das ohne konkreten Auflagen erfolgen soll!

Darüber hinaus muss Österreich seine Beihilfstäterschaft zum internationalen Steuerbetrug aufgeben. Das sogenannte „Bankgeheimnis“ schützt eben nicht die Kleinen sondern begünstigt darüber hinaus großangelegte Geldwäsche mit den damit verbundenen Verbrechen wie Menschen-, Drogen- und Waffenhandel. Wenn die EU glaubwürdig gegen Steueroasen auftreten soll, müssen die beiden letzten verbliebenen schwarzen Schafe Luxemburg und Österreich diese Verbrecher- und Betrügerbegünstigung aufgeben, d.h. dass „Bankgeheimnis“ entschärfen.

Werner Kogler ist Abgeordneter zum Nationalrat und Landessprecher der steirischen Grünen

KOMMENTAR

Ski on! Am Valentinstag versammelten sich die skiaffinen Grünen wieder auf der Lammeralm um sich im Stanglfahren zu messen. Es wühlte von Abgeordneten, VizebürgermeisterInnen, Angestellten und grünen Kindern. Die steirische Anteilnahme war gering (Frau Zwerschitz und die Herrn Pichler) das sollte dringend geändert werden!

Greek on! Hoch her ging es in der Akademie am 22.1.09. bei Kaki Bali, einer griechischen Journalistin und ihrer Analyse zur Jugendrevolte in ihrem Land, die zum Jahreswechsel wochenlang das ganze Land in Atem hielt. Die Akademie war prall gefüllt, die Diskussionen erregt, die zahlreich gekommene Grazer Griechische Community freute sich, daß dieses Thema auch bei uns aufgegriffen wurde und einige Grazer Autonome erklärten, warum man in Athen nicht nur Autos und Geschäfte, sondern auch die öffentlichen Christbäume angezündet hatte.



Kaki Bali

Talk on! Die Bürgerschaft hätte man in der Zeit öfters aufzusagen können, es war aber auch ein ganz anderer Friedrich Schiller der die Grüne Akademie beehrte und darlegte wie die Welt an den Rand des Ruins gekommen ist. Nationalökonom statt Nationaldichter – o tempora, o mores!

GRENZEN IN BEWEGUNG!

3 Tagesexkursionen der Grünen Akademie im Zeichen der Europawahl

1. Eine eintägige Höhenwanderung entlang und über die Steirisch-Slowenische Grenze
2. Eine „entgrenzte“ Raftingtour auf der Mur mit Besichtigungen: ökologische Flussprojekte auf beiden Seiten
3. Eine eintägige Radwanderung (26.04.2009) in den 3 EU Ländern: Österreich/Ungarn/Slowenien als Teilstück des ICT (Iron Curtain Trail) im Bereich der Nationalparks Őrség/Goričko/Naturpark Raab

Es ist erst ein paar Jahre her, da waren die Grenzen um Österreich herum dicht verschlossen: Der Fall des Eisernen Vorhangs, die Verlagerung der Schengen-Grenze und der Beitritt unserer Nachbarn zur Euro-

päischen Union haben inzwischen nicht nur die Lebensrealität der GrenzbewohnerInnen, sondern auch die Landschaft verändert. Statt Kontrollen, Stacheldraht und Soldateneinsätzen gibt es heute Interesse und Austausch, Handel und Wirtschaftsbeziehungen. Städte, die in den Kriegen getrennt wurden, nähern sich einander wieder an, die verwaisten Kasernen und Zollstationen entlang der Grenzen auf beiden Seiten warten auf Wiederbelebung und Nachnutzung. Vor allem entlang des Eisernen Vorhangs hat sich in aller Ruhe eine artenreiche Fauna und Flora erhalten können: Die einstigen Panzerwege werden schon zu Fahrradstrecken, kleine ökologische Wasserschutzprojekte mit den Nachbarn entwickeln sich entlang der gemeinsamen Grenzflüsse, die Nationalparks

und Wanderwege werden ausgebaut und die Gastronomie entlang der Staatsgrenzen bekommt vermehrt Besuch von beiden Seiten.

Zu Fuß, mit dem Fahrrad und auf dem Wasser werden wir die neue Situation erkunden - und dies selbstverständlich gemeinsam mit unseren grünen KollegInnen und Nachbarn aus Ungarn und Slowenien:

War es früher die Grenze, die uns getrennt hat, so bringt sie uns heute gemeinsam in der Vorwahlzeit zum Europäischen Parlament in Bewegung.

Projektverantwortlich: Heike Possert-Lachnit
Nähere Auskünfte unter bildungsreisen@gruene-akademie.at oder www.gruene-akademie.at

KOMPOSITION EUROPA

Ist es eine Fuge, eine Toccata, eine Symphonie oder doch eher ein kommerzieller Ohrschmeichler à la Elton John und Konsorten? Oder ist die Frage Bacon, daVinci oder Mondrian?

Die Landestagung der steirischen Grünen beschäftigt sich jedenfalls mit Europa. Das macht durchaus Sinn, nicht nur deswegen weil gerade Europawahlen vor der Tür stehen. Um direkte Demokratie in Europa und einen (möglichen) europäischen Geist geht es am Freitag, am Samstagmorgen folgen Inputs zu neu aufkeimenden Nationalismen in Europa und die aus aktuellen Gründen wohl unumgängliche Frage wie ein europäischer Umgang mit der Wirtschaftskrise aussehen kann. Das bewährte Team des Europakongresses hat sich eingebracht und für zwei höchst interessante Halbtage mit spannenden Gästen scheint gesorgt.

Komposition EUROPA / 1

Fr 20.3., 17 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Paulustorgasse 3/1

Eröffnung: LAbg. Edith Zitz und NAbg. Werner Kogler
17:15-19:10 Uhr: Zwischen Allmacht und Ohnmacht – direkte Demokratie in der EU: Univ.Prof.ⁱⁿ Sieglinde Rosenberger (Politikwissenschaftlerin, Vorständin des Instituts für Politikwissenschaften Wien) und Eva Lichtenberger (EU-Abgeordnete).

19:30-21:30 Uhr: Zukunft kommt – für einen europäischen Geist: Mile Stojic (Schriftsteller und Herausgeber von „Wasi Dani“, Sarajewo), NAbg. Judith Schwentner und Mag.^a Doris Pollet-Kammerlander (Süd/Osteuropaexpertin).

Komposition EUROPA / 2

Sa 21.3., Ort: Heimatsaal, Paulustorgasse 13a

9:15-11:10 Uhr: Die Komposition Europa und der neue Nationalismus: Jelena Micevic (Politikwissenschaftlerin, Heinrich-Böll Stiftung Belgrad), Univ.Prof. Ulrich Brand (Politikwissenschaftler, Prof. am Institut für Politikwissenschaft Wien) und NAbg. Ulrike Lunacek.
11:30-13:45 Uhr: Wider die Angst – Strategien zur Bewältigung der Wirtschaftskrise in Europa: Dr. Peter Huber (Wirtschaftsforschungsinstitut Wien), Mag.^a Brigitte Kratzwald (Attac) und NAbg. Werner Kogler.
13:45-14:00 Uhr: Zusammenfassung: Thomas Waitz, EP-Kandidat Grüne Steiermark.

VeranstalterIn:
Grüne Akademie mit den Grünen Steiermark

ELMAR ALTVATER

Die Vierfach-Krise des globalen Kapitalismus Energie und Klima, Hunger und Finanzen

Mi 11.3., 19 Uhr, Ort: ReSoWi-Zentrum der Uni Graz, HS 15.14, Bauteil E1 (zwischen Heinrichstraße und Schubertstraße)

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ist der Neoliberalismus am Ende? - Strategien für Gerechtigkeit“ ist Elmar Altvater Gast – und der emeritierte Professor für politische Ökonomie und Autor des Buches „Grenzen der Globalisierung“ (gemeinsam mit Birgit Mahnkopf) ist wohl wie kein anderer geeignet Strategien für Gerechtigkeit aufzuzeigen.

Altvater studierte Ökonomie und Soziologie in München und promovierte in den sechziger Jahren über „Umweltprobleme in der Sowjetunion“. 1971 wurde er Professor für politische Ökonomie am Otto Suhr Institut der FU Berlin. In seinen Forschungen hat er sich stets den Grenzen des Kapitalismus angenähert und, teilweise unter heftiger Kritik von anderen ÖkonomenInnen, unter Zuhilfenahme naturwissenschaftlicher Gesetzmäßigkeiten das Ende des Kapitalismus postuliert. Die, bereits in seiner Dissertation vorhandene, Beschäftigung mit ökologischen Fragen führt er weiter und skizziert die Utopie einer solaren und solidarischen Gesellschaft als Gegenentwurf zum derzeitigen System. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Attac Deutschland und war lange Zeit bei den



Bewegte Ökonomie – Elmar Altvater

Grünen aktiv, ehe er – bedingt durch die Haltung der deutschen Grünen im Kosovo Krieg – zunehmend auf Distanz ging und nun Mitglied der Linken ist.

Internationaler Frauentag 2009

“Money makes the world go round“ – Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf Frauen

Gesamtprogramm unter: www.doku.at

Rund um den 8. März: Damit die Arbeit nicht das Leben frisst. Verteilaktion der AU/UG – Die Alternativen, Grünen und Unabhängigen Gewerkschafterinnen.

Mo 2.3., 13 Uhr, Ort: Graz-Burg: Die Aktion Familienfasttag lädt gemeinsam mit Landeshauptmann Franz Voves zum Benefizsuppenessen ein. Anmeldung: Tel. 0676-8742258.

Mo 2.3., 18:30 Uhr, Ort: Nowa, Jakominiplatz 16/2 (im Hof links): Finanzkrise & Auswirkungen auf Frauen: Diskussion mit Mag. Brigitta Kratzwald, ATTAC.

Di 3.3., ganztägig, Ort: Landhaus Graz, Herrengasse 16: Frauen- u. Mädchenquote des Steirischen Landtags, unter: www.landtag.steiermark.at.

Di 3.3., 18 Uhr, Ort: KP-Bildungszentrum, Lagerg. 98a: Kämpferische Frauen in Bild und Ton: Filmmacht mit drei Filmen.

Mi 4.3., 17-19 Uhr, Ort: Gleichbehandlungsanwaltschaft, Europapl. 12: Workshop – Rechtliche Gleichbehandlung zwischen Frauen und Männern in der EU – Umsetzungsstand in Österreich. Anmeldung unter: graz.gaw@bka.gv.at, Tel. 0316/720590.

Mi 4.3., 19 Uhr, Ort: TaO-Theater am Ortweinplatz 1: Liebe, Sex und Scheidungsrate – Kabarett von und mit Gabriele Köhlmeier, Anmeldung unter: irene.platzer@stadt.graz.at, Tel. 0316/872-4671.

Do 5.3., 14:30 Uhr, Ort: Café Palaver, Griesgasse 8: Diversity in der Frauenbewegung: Musliminnen, mit: C.Amina Baghajati.

Do 5.3., 20-22 Uhr, Ort: Rechbauerkinno, Rechbauerstraße 6: Filmvorführung: Let's make money! Anmeldung: silvia.fabian@stadt.graz.at, Tel. 0316/872-2242.

Fr 6.3., 10-13 Uhr, Ort: Vor dem Landhaus Graz, Herrengasse 16: Tagesaktion: Money makes the world go around! Wir schnüren ein Konjunkturpaket für Frauen!

Fr 6.3., 17-19 Uhr, Ort: Doku, Radetzkystraße 18: Politischer 5 Uhr Tee – Grünspan – Strategie zur Sichtbarkeit alter Frauen, Anmeldung unter: rahjanda@hotmail.com, Tel. 0316/820628.

Fr 6.3., 18-21 Uhr, Ort: Medienzentrum Stmk., Hoffgasse 16: In Ost und West: Frauengestalten – Frauen gestalten, Informationsveranstaltung über hervorragende Frauen von Russland bis an die Atlantikküsten. Anmeldung: fa1e@stmk.gv.at, Tel. 877-2200.

Sa 7.3. 17-18:30 Uhr: Können auch Sie Diskriminierung gegen Frauen nicht mehr hören? Verteilaktion der ÖGB Frau Steiermark.

Sa 7.3. 17-18:30 Uhr, Treffpunkt: Café Palaver, Griesgasse 8: Frauenstadtpaziergang – Widerständige Frauen.

Sa 7.3., ab 19:30 Uhr, Ort: Generalmusikdirektion, Grieskai 74: Fest zum Internationalen Frauentag Für ALLE Frauen! Transgender welcome! Barrierefrei! Eintritt frei!

So 8.3., 11-15 Uhr, Ort: Glöcklbräu, Glockenspielplatz 2-3: Weiberfrühschoppen, Anmeldung: silvia.fabian@stadt.graz.at, Tel. 0316/872-2242.

Mo 9.3., 18 Uhr, Ort: Uni Graz, HS 02.11, Universitätsplatz 2/1.Stock: Ausstellungseröffnung – Weil Frauen lauter werden müssen!

Aviso: Fr 3.-Mi 8.4., FrauenFrühlingsUni Graz 2009: Infos unter www.frauenuni.net
VeranstalterIn: 8. März-Komitee, u.a. in Kooperation mit dem Frauenreferat der Stadt Graz, Integrationsreferat der Stadt Graz, Land Steiermark-Jugend/Frau/Familie, die Grünen Graz, die Grünen Steiermark, KPÖ Graz, Grüne Akademie, AU/UG, Renner-Institut

Veranstaltungen in Graz

Gentechnikfrei genießen in Graz Symposium über zukunftsfähiges Essen & Füttern

Mo 9.3., 9-18 Uhr, Ort: Rathaus, Gemeinderatssitzungssaal

Programm auf: www.gruene-akademie.at
VeranstalterIn: AGG-Aktionsgemeinschaft natürliches Wirtschaften, u.a. in Kooperation mit der Grünen Akademie

Der grüne Chor singt wieder: „Cantori verdi!“

Mo 9.3., 19:45 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Paulustorgasse 3/1

VeranstalterIn: Grüne Akademie

Elmar Altvater:

Die Vierfach-Krise des globalen Kapitalismus Energie und Klima, Hunger und Finanzen

Mi 11.3., 19 Uhr, Ort: ReSoWi-Zentrum der Uni Graz, HS 15.14, Bauteil E1 (zwischen Heinrichstraße und Schubertstraße)

Weitere Infos im Blattinneren!

Komposition EUROPA

Fr 20.3., 17 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Paulustorgasse 3/1 und Sa 21.3., 9:15 Uhr, Ort: Heimatsaal, Paulustorgasse 13a

Weitere Infos im Blattinneren!

Alt (und Jung) in der EU – Stammtisch

Mi 25.3., 17 Uhr, Ort: Café Libertad, Gartengasse 28

Mit: LAbg. Edith Zitz, Generationensprecherin der Grünen

VeranstalterIn: Grüne SeniorInnen Steiermark

Grünzeug – Der Grüne Stammtisch

Mi 25.3., 19 Uhr, Ort: Genussverstärker, Mariahilferstraße 12

VeranstalterIn: Die Grazer Grünen

Wanderung im Grazer Umland: Hauenstein – Rettenbachklamm

Sa 28.3., 10 Uhr, Treffpunkt: 10 Uhr, Endstation Mariatrost

VeranstalterIn: Grüne SeniorInnen Steiermark

Aktionstag

“Wir zahlen nicht für eure Krise – Zeit für den Systemwechsel – für eine solidarische Gesellschaft!“

Sa 28.3., 15 Uhr, Ort: Grazer Hauptplatz
Mit „rasselnden Sparschweinen“ und anderen kreativen Ideen wollen wir unsere Kritik und unsere Alternativen im öffentlichen Raum Ausdruck verleihen!

VeranstalterIn: ATTAC und NetzwerkpartnerInnen

Sozialberatung der steirischen Grünen

Nächste Termine: 4.3. mit GRⁿ Sigi Binder
17.3. mit GR Gerhard Wohlfahrt 1.4. mit GRⁿ Christina Jahn.

Jeweils 16-18 Uhr, Ort: Café Palaver - Griesgasse 8, 8020 Graz

Veranstaltungsreihe09

Ist der Neoliberalismus am Ende? - Strategien für Gerechtigkeit

Bis zum Hals im Wasser! Gemeinden und Städte vor dem finanziellen Kollaps?

Di 21.4., 19 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Paulustorgasse 3/1

Vortrag und Diskussion mit: LAbg. Martin Margulies

VeranstalterIn: Grüne Akademie

Wanderung im Grazer Umland: Stift Rein - Plesch

Sa 25.4., Treffpunkt 8 Uhr am Lendplatz-Bushaltestelle, um 9 Uhr Gemeinde Rein

VeranstalterIn: Grüne SeniorInnen Steiermark

Wohn- und Lebensmodelle im Alter – meine Vision

Mi 29.4., 17 Uhr, Ort: Café Libertad, Gartengasse 28

Mit: Dr.ⁱⁿ Hanna Caspaar
Stammtisch der Grüne SeniorInnen Steiermark

Grünzeug – Der Grüne Stammtisch

Mi 29.4., 19 Uhr, Ort: Genussverstärker, Mariahilferstraße 12

VeranstalterIn: Die Grazer Grünen

Tag der Arbeitslosen: Leih mir Arbeit

Do 30.4., 19 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Paulustorgasse 3/1

Podiumsdiskussion zur aktuellen Lage der LeiharbeiterInnen in der Steiermark. Mit: Mag. Karl Heinz Snobe, Regionalstellenleiter des AMS Graz, NAbg. Judith Schwentner, LAbg. Edith Zitz, UnternehmerIn (angefragt), LeiharbeiterIn (angefragt).
VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Steiermark

Veranstaltungen in den Regionen

Horizontale'08 - Filme&Co: Très bien, merci!

Mo 2.3., 20 Uhr, Ort: Haus der Vulkane, Stainz bei Straden

VeranstalterIn: L.I.S.T & Grüne Straden, Grüne Akademie u.a., www.horizontale.at

Zum Internationalen Frauentag Frauen in Spitzenpositionen in Politik und Wirtschaft

Fr 6.3., 16 Uhr, Ort: Grünes Büro Leoben, Waasenstr. 25, Leoben

Vortrag und Diskussion mit Ursula Buxbaum-Riener
VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Leoben

Zum Internationalen Frauentag – Die Grüne Frauenfilmtage

Fr 6.-So 8.3., Ort: Programmokino Ökopark, Hartberg

Weitere Infos: www.hartberg.gruene.at
VeranstalterIn: Grüne Hartberg

Live in Concert 2009 WOMEN EDITION

**Benefizkonzert zum Weltfrauentag
Sa 7.3., Einlass 19 Uhr, Ort: Trauteum in Trautmannsdorf/Oststmk.**

Weitere Infos: www.gjfeldbach.gruene.at
VeranstalterIn: Grüne Jugend Feldbach

Film&Diskussion:

„Let's make money“

Mi 11.3., 19 Uhr, Ort: Stiftstaverne Eisbach/Rein

Diskussion mit Dr. Gerhard Wohlfahrt (Volkswirt, GR der Grazer Grünen)
Ein Film von Erwin Wagenhofer. Wagenhofer folgt in seinem Film der Spur unseres Geldes im weltweiten Finanzsystem.

VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Eisbach/Rein

Sonne – Energie des Lebens Photovoltaik und Solarenergie als Wege in die Zukunft

Do 12.3., 19 Uhr, Ort: Gasthof Kollar, Deutschlandsberg

Informationsveranstaltung mit: Ing. Ewald Selvicka, AEE-Institut für Nachhaltige Technologien/Gleisdorf, Walter Promitzer, Energieexperte und LAbg. Ingrid Lechner-Sonnek.

VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Deutschlandsberg

Energiestammtisch Thannhausen Effektive Mikroorganismen (Ems) in der Landwirtschaft

Do 12.3., 19 Uhr, Ort: Gasthaus Allmer, Wegscheide 7, Weiz

Vortrag und Diskussion mit: Peter Painer
VeranstalterIn: Energiestammtisch Thannhausen, Andrea Bachtrögl, www.energiestammtisch.at

Integration im Mürtal

Mo 16.3., 18 Uhr, Ort: BG-BRG Mürzschlag

Podiumsdiskussion mit NAbg. Alev Korun, Baasanjav Bayanjav u.a.
VeranstalterIn: SchülerInnenenschaft des BRG Mürzschlag und der Grünalternativen Jugend Mürtal

Finanz-, Wirtschafts- und Ökologie- krise und (k)ein Ausweg?

**Was können wir in der Region tun?
Mi 18.3., 19 Uhr, Ort: Kultursaal der BH Hartberg**

Vortrag und Diskussion mit: Fery Berger, Solidarregion Weiz.

VeranstalterIn: Die Grünen Hartberg und NetzwerkpartnerInnen u.a. Grüne Akademie, IDA Caritas, Frauen- und Mädchenberatungsstelle

Lesung: Alois Brandstetter, Musi- kalische Begleitung: Charly Kainz (Gruppe „Kaischlabuam“)

Do 19.3., 19:30 Uhr, Ort: Gasthaus Kreuzwirt, Thal

VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Thal

Baumschneidekurs

Sa 21.3., 13 Uhr, Ort: Thal-Wendelleiten

VeranstalterIn: Die Grünen Thal

Film: Vicky Christina Barcelona

Mi 25.3., 20 Uhr, Ort: Cine4You, Hartberg

Regie: Woody Allen
VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Hartberg

Grüne Strategien gegen die Krise

Do 26.3., 19 Uhr, Ort: Raabahof

Vortrag und Diskussion mit: Hannes Hernler, Grüne Wirtschaft Stmk.

VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Raaba

Energiestammtisch: Thema Elektro- mobilität

Fr 27.3., 18 Uhr, Ort: Gasthof Straßenglerhof, Judendorf/Straßengel

Elektromobilität als Alternative zu stinkenden Autos und Mopeds. Fahrzeuge können getestet werden. Anmeldung bei: GR Alexander Ebner, Tel. 0664-3120702.

VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Judendorf/Straßengel

Frauenarbeitskreis Leoben

Fr 27.3., 19 Uhr, Ort: Gasthaus Coretto (gegenüber Bahnhof), Leoben

Mit Gerlinde Zickler
VeranstalterIn: Grüne Akademie – Frauenarbeitskreis Leoben

Der Frühling wird grün

Fr 27.3., 19 Uhr, Ort: Gasthaus Hammer, Weiz

Berichte und Diskussion mit: Lisa Rücker, Vizebürgermeisterin in Graz, Andrea Bachtrögl, GRⁿ in Thannhausen, Thomas Matzer, GR in St.Ruprecht, Markus Meister, GR in St.Margarethen.
VeranstalterIn: Die Grünen im Bezirk Weiz und Grüner GemeindevertreterInnenverband

Film&Diskussion: „Let's make money“

Fr 3.4., 19 Uhr, Ort: Kleiner Saal des Stadtsaales, Mürzzuschlag

Diskussion mit NAbg. Werner Kogler (Finanz- und Budgetsprecher der Grünen)

VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen im Bezirk Mürzzuschlag

Horizontale'08 – Filme&Co: „Let's make money“ und Publikums- gespräch

Mo 6.4., 20 Uhr, Ort: Haus der Vulkane, Stainz bei Straden

Publikumsgespräch mit dem Filmemacher Erwin Wagenhofer.

VeranstalterIn: L.I.S.T & Grüne Straden, Grüne Akademie u.a., www.horizontale.at

Tier:Rechte

Fr 17.4., 17 Uhr, Ort: Forum Kloster, Gleisdorf

Podiumsdiskussion mit: UProf. DI Dr. Alfred Haiger (Institutsvorstand Boku), DDr. Martin Balluch (Physiker, Philosoph, Tier-Ethiker), Dr.med.vet. Franz Mayer (Tierarzt), DI Walter Breiningner (Baureferent Landeskammer Stmk.), Karl Schirnhofner (Feinkostproduzent, Fleischvermarkter).

VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen im Bezirk Weiz

Film&Diskussion: „Let's make money“

Do 23.4., 19 Uhr, Ort: Kleiner Stadtsaal Leoben

Diskussion mit LAbg. Lambert Schönleitner

VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Leoben

Frauenarbeitskreis Leoben: Aggres- sion als positive Lebenskraft

Fr 24.4., 18 Uhr, Ort: Gasthaus Coretto (gegenüber Bahnhof), Leoben

Vortrag und Diskussion mit Evelyne Ender, Dipl. Sozial- u. Lebensberaterin.

VeranstalterIn: Grüne Akademie – Frauenarbeitskreis Leoben

Videoabend: „Wia's früher woar“ – ZeitzeugInnen erzählen

Fr 24.4., 19:30 Uhr, Ort: Gasthof Kreuzwirt Thal

VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Thal

IMPRESSUM:

What's Up Nr. 88, ZI 02Z03355 M

P.B.B. Verlagspostamt 8010

Aufgabepostamt 8010

DVR 060834

8010 Graz Paulustorgasse 3/1

0316-822557 info@gruene-akademie.at

Redaktion: Christian Wabl, Sonja Mittschek, Ulrich Pichler, Heike Possert-Lachnit
LAYOUT: Florian Preiningner, f.preiningner@gmx.at
Titelbild: Florian Preiningner, Ulrich Pichler